

EIGENSCHAFTEN + MONTAGE VON TERRASSENDIELEN

Vergrauung/Farbe: Unbehandelte Hölzer sind nicht UV-beständig und bekommen im Laufe der Zeit eine natürliche, silbergraue Patina. Dies lässt sich durch einen wiederholten pigmentierten Anstrich mit geeigneten Ölen verringern

Schnittkanten: Frische Schnittkanten können mit Hirnholzschutz verschlossen werden. Dies vermindert ein Einreissen der Stirnkante.

Verzug/Rissigkeit: Holz ist ein Naturprodukt und arbeitet gerade im Aussenbereich durch die Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen im Laufe eines Jahres erheblich. Dadurch kommt es bei allen Holzarten zu Verzug/Rissigkeit, die unvermeidlich sind, aber keinerlei statische Bedeutung haben. Diese natürliche Erscheinung kann durch eine regelmässige Pflege des Holzes erheblich gemindert werden.

Pinholes: Gelegentliche kleine schwarze Punkte, sogenannte Pinholes, werden durch ein Insekt verursacht, welches nur bei einer bestimmten Luftfeuchtigkeit überleben kann. Nach dem Fällen des Baumes stirbt dieses Insekt ab. Auf die Qualität des Holzes haben diese kleinen Wurmlöcher keinen Einfluss.

Verfärbungen: Durch den langen Seetransport in geschlossenen Containern kann es ab und zu Verfärbungen oder in geringem Mass auftretende Schimmelbildung geben. Dies kann nach der Verlegung abgefegt oder abgewaschen werden. Farbunterschiede passen sich durch die UV-Einstrahlung an.

Inhaltstoffe: Speziell in den ersten Jahren kann es bei Regen zu einem Auswaschen oder Ausbluten von dunklen Inhaltsstoffen kommen. Einige Hölzer, z.B. Bangkirai, sind deshalb nicht für den Verbau von höher gelegenen Balkonen, die nicht entwässert sind, zu empfehlen. Es könnte zu einer Verunreinigung der Fassade kommen!!

Verschraubung/Metall: Für alle Harthölzer empfehlen wir ausnahmslos die Verschraubung der Dielen von oben auf die Unterkonstruktion. Verwenden Sie bei der Verarbeitung ausschliesslich geeignete Edelstahlschrauben und decken Sie das Holz bei Metallarbeiten unbedingt ab, da herumfliegende Späne zu schwarzen Verfärbungen führen können. Unsichtbare Befestigungen weisen die Eigenschaft auf, dass Riemen nachträglich nicht so einfach entfernt werden können, um Reinigungsarbeiten durchzuführen oder in die Unterkonstruktion gefallene Gegenstände zu entnehmen.

Abstände: Für einen regelmässigen seitlichen Abstand und konstruktiven Holzschutz zwischen Kantholz und Diele empfehlen wir die Verwendung von Distanz- und Abstandhaltern. Von Wänden und anderen festen Bauteilen ist ein Abstand von mindestens 2cm einzuhalten. Wenn mehrere Dielen in der Länge gestossen werden, sollte zwischen den Kopfenden der Bretter ein Abstand von 5-7mm eingehalten werden. Ausserdem empfehlen wir, die Kopfkanten der Dielen zu brechen, um bei allfälligem Verzug Verletzungen zu vermeiden. Diese Empfehlung gilt auch bei Verwendung von Endlosdielen.

Unterkonstruktion: Die Unterkonstruktion sollte max. 400mm Achsmass zueinander haben. Ein verdichtetes Schotterbett oder Kalkkies ist der ideale Untergrund für die Holzterrasse. Ein geeignetes Wurzelvlies verhindert das Wachsen von Unkraut. Die Unterkonstruktion sollte mindestens 40mm stark sein. Die Kanthölzer können mit einer Gummi-Unterlage unterbaut werden. Ein leichtes Gefälle der Unterkonstruktion von ca 2% sorgt für ausreichenden Wasserablauf. Die Zwischenräume dienen der Hinterlüftung und sollten nicht verfüllt werden.

Ausführung von Längsstössen: Bei großen Terrassenflächen oder auch um bei kleineren Flächen den Verschnitt zu optimieren, kann es erforderlich sein Terrassendielen in der Länge zu stoßen. Es sollte unbedingt darauf geachtet werden das die kürzesten Längen der Terrassendiele immer auf mindestens 3 Unterkonstruktionen aufliegen. Längsstöße müssen immer auf 2 Unterkonstruktionen mit einer offenen Fuge hergestellt werden. Bei der Verlegung muss mit einer Fuge von mind. 5mm am Stoß gearbeitet werden. Die Terrassendielen sollten an den Stoßfugen nicht mehr als ca. 50mm über der äußersten UK überstehen.

Qualität: Da die Terrassenhölzer Großteils in den Herkunftsländern bearbeitet werden, gelten andere Qualitätsanforderungen als bei uns. Hobelfehler, Holzfehler, Harzaustritt, Wechselwuchs, Wasser- und Stockflecken, Farbabweichungen, Insektenlöcher und Kantenschäden sind deshalb kein Reklamationsgrund.

Bitte beachten Sie ausserdem, dass Sie einige Bretter auf Reserve bestellen. Nenn- + Effektivmasse variieren im Aussenbereich stark. Vor der Verlegung empfehlen wir: trocken lagern, überprüfen der Feuchtigkeit und des Schwundverhaltens des Holzes. Bretter auslegen und zu einem Bild zusammenstellen.

Für **WPC- resp. BPC Dielen** gelten in Bezug auf Abstände, Unterkonstruktion und Gefälle (ACHTUNG: bei Hohlprofilen mindestens 2% Gefälle!) mehrheitlich die gleichen Vorgaben wie bei Terrassenböden aus Holz.

Verschiedene Verleganleitungen können von unserer Web-Seite www.holzpark.com heruntergeladen werden.